

## Protokoll der Vollversammlung am 26. Nov. 2017

Mindestens 30 Teilnehmer\*innen (siehe Teilnehmerliste)

### 1. Begrüßung

durch den interimistischen 1. Vorstand Markus Meyer. Er verkündet, dass das erste Getränk die Räuberhöhle, die erste Seele der Verein übernimmt. Er gedenkt des im vergangenen Jahr durch einen Skiunfall verstorbenen Mitglieds Christian Koch, der heute Geburtstag hätte.

### 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Benennung des Protokollanten

Die Vollversammlung ist nach den Statuten des Vereins beschlussfähig. Zum Protokollant wird Manne Walser benannt.

### 3. Bericht des Kassierers

Die Kasse wurde geprüft, der Kontostand beträgt derzeit > 4.500 Euro sowie zwei Aktien der Bürgerlichen Immobilien AG (Einkaufspreis > 3500.-, derzeitiger Wert ca. 4.000.- €). Es gab in diesem Jahr einige Anschaffungen (Scheinwerfer etc.) Die Unterlagen liegen zur Einsicht aus. Kassiererin Sonja bittet, Kontoänderungen zeitnah zu melden, das hat in diesem Jahr viel Aufwand und Kosten verursacht (u.a.durch die Bankfusionen der RaiBa).

Der Verein hat 586 zahlende Mitglieder, dazu 154 Interessent\*innen und seit Vereinsbeginn 32 Kündigungen sowie derzeit > 30 offene Zahlungen.

### 4. Bericht der Kassenprüfer Peter Gitzen und Hubert Kirchner

Alle Belege sind ordentlich gebucht und wurden stichprobenweise überprüft. Es wird eine vorbildliche Kassenführung bescheinigt, da könnte sich manch größerer Verein eine Scheibe davon abschneiden.

### 5. Antrag auf Entlastung von Vorstand und Kassiererin

Manne Walser stellt den Antrag, den Vorstand und die Kassiererin zu entlasten. Dem Antrag wird mit zwei Enthaltungen stattgegeben.

### 6. Benennung des Wahlleiters

Peter Gitzen wird als Wahlleiter vorgeschlagen und von der Versammlung ernannt.

### 7. Neuwahl des Vorstands

Peter Gitzen leitet die folgenden Wahlen. Es wird eine offene Wahl per Handzeichen vorgeschlagen, dazu gibt es keine Widerrede.

Vierter Vorstand: Sonja Hell gibt ihren 4. Posten (Kassier) ab, würde aber die Tätigkeiten (Kassenführung und Mitgliederverwaltung) gegen eine Kostenpauschale in Höhe von 100.- € pro Monat weiter übernehmen. Das wird von der Vollversammlung mit lautem Beifall begrüßt. Der Wahlleiter stellt diesen Vorschlag zur Abstimmung, Der Vorschlag wird bei einer Enthaltung angenommen. Made Höld bedankt sich nochmal für die tolle Arbeit und überreicht ihr einen gehaltvollen Adventskalender.

Für den Posten des 4. Vorstands wird Andrea Proß vorgeschlagen und stellt sich vor. Andi Proß wird einstimmig zum 4. Vorstand gewählt.

Dritter Vorstand: Frieder Bertele würde - falls es keine/n neue/n Kandidat\*in gibt - den Posten des 3. Vorstands weiterführen. Es wird kein weiterer Kandidat vorgeschlagen. Frieder wird mit einer

Enthaltung gewählt. Er übernimmt auch die Verantwortung für die Kasse im Vorstand und füllt damit in Zusammenarbeit mit Sonja Hell die Position des verantwortlichen Kassenwarts im Verein aus.

Zweiter Vorstand: Bub Bender bleibt in dieser Position, seine Amtsperiode dauert noch an, er wurde in einem anderen Rhythmus gewählt, sein Posten steht im nächsten Jahr zur Wahl.

Erster Vorstand: Markus Meyer wird vorgeschlagen. Er gibt zu bedenken, dass er ein Team im Rücken braucht, auf das er sich verlassen kann, denn eine Person allein kann unmöglich alles das tun, was Made in den letzten Jahren getan hat. Er wird spontan mit Beifall unterstützt. Die Abstimmung erfolgt wiederum einstimmig bei einer Enthaltung.

#### 8. Benennung der Kassenprüfer

Hubert Kirchner und Peter Gitzen werden wieder vorgeschlagen und einstimmig (bei zwei Enthaltungen) wieder gewählt.

#### 9. Anträge von Mitgliedern

9a) Antrag von Manne Walser 'Räuberhöhle zum sozio-kulturellen Zentrum weiterentwickeln' (siehe Anhang 1). Der Antrag wird diskutiert, Biggi erklärt sich aus Sicht der Höhle, dass es in ihrem Sinne sei, sich darüber Gedanken zu machen. Manne Walser erklärt, die Höhle müsse als Kneipe in der Form erhalten bleiben, es ginge vor allem um die Begleitaktivitäten.

9b) Antrag von Michaela Fischer: Einmal pro Monat eine richtig gute Disco machen - das braucht eine gute Anlage. Von Wirtin Biggi Bachmann kam dazu die Idee einer Karaoke- Anlage. Markus Meyer ergänzt den Antrag, für die Höhle eine gute Anlage zu beschaffen, Biggi Bachmann würde die Anlage aus ihren Mitteln beschaffen und bekommt dazu Beratung von Vereinsmitgliedern. Michaela und Liese würden zusammen die Planung der Discos übernehmen und benötigen Mithilfe von den Mitgliedern. Der Antrag wird mit lautem Beifall begrüßt.

9c) Antrag von Wolfgang Renkenberger zur politischen Neutralität des Vereins (siehe Anhang 2). Nach zwei Wortmeldungen wird der Antrag einstimmig abgelehnt (Begründung ebenfalls im Anhang 2)

9d) Antrag von Made Höld: Ein Antrag im Sinne der Spaßguerilla - Der Vorstand wird aufgefordert, einen Antrag an die Stadtverwaltung zu stellen, dass vor der Räuberhöhle eine 11 km- Zone zur Geschwindigkeitsbegrenzung (22 m in jede Richtung) eingerichtet wird. Der Antrag wird bei vier Enthaltungen angenommen.

#### 10. Bericht des Vorstands und Ausblick für 2018 und Aussprache zu den Berichten

Als Auftakt gibt Markus Meyer eine kurze persönliche Vorstellung davon, was die Höhle für ihn bedeutet:

„Wer und was ist der Verein 'Freunde der Räuberhöhle 2012' – welche Ziele verfolgt der Verein? Nach wie vor ist der Erhalt der Höhle in jetziger Form unser wichtigstes Ziel – real und ungeschminkt !!!

Die Höhle ist ein soziokultureller Treffpunkt für alle. Wir gestalten ein buntes Programm in jeglicher Form: Konzerte, Lesungen und Ausstellungen, bei denen der Spaß nicht zu kurz kommt.

Wir laden Menschen ein zum Austausch, zur Begegnung, zur Inspiration in sozialen, kulturellen, ökologischen Fragen. Uns liegt am Herzen, Gemeinschaftsbildung und friedensstiftende Werte zu fördern und zur regionalen Vernetzung beizutragen.

Wir sind gegen Antisemitismus, Rassismus, Sexismus und allen anderen Formen von

Diskriminierung und Menschenverachtung.“

Wir haben viel getan und viel erreicht in diesem Jahr.

- Für den Erhalt der Räuberhöhle wurden wichtige Schritte getan. Einen großen Erfolg erzielten unter anderem die vielen Einsprüche beim Bebauungsplanverfahren. Bub's Auftritt zur Rettung der Höhle ergab ein mitreißendes Video.
- Die Verleihung des Widerstandspreises für Wolfgang Niedeken ging bundesweit durch die Presse (siehe SWR- Video).
- Die Sommerkonzerte mit dem Highlight des ersten Kiwisex-Konzerts seit 25 Jahren (ebenfalls per Video eingespielt).
- In der Höhle wird ein Ordner mit den gesammelten Newslettern ausgelegt, der einen Einblick in alle weiteren Aktivitäten des vergangenen Jahres gibt

#### 11. Verleihung des Widerstandspreises

Der Widerstandspreis 2017 wird an Made Höld verliehen. Frieder Bertele hielt eine launige Laudatio, die darin gipfelte, dass Wolfgang Niedeken per Video-Botschaft Made zur Verleihung des Widerstandspreises gratuliert. Markus überreicht die selbst zusammengeschweißte Preis-Skulptur mit hoher Symbolkraft. Das Preisgeld wird an einen passenden sozialen Zweck gespendet.

#### 12. Verschiedenes

Im Anschluss überreicht Sonja ihm für die langjährigen Bemühung noch einen Geschenk-(Fress-) Korb.

Danach bedankt sich Biggi als Pächterin der Höhle beim Verein für die Treue und Unterstützung und speziell bei Made für sein riesiges Engagement. Sie überreicht ihm eine Jahreskarte ("Made zahlt heute nicht, Made hat Jahreskarte") und den ebenfalls mit 500.- € dotierten "Dominantes Kleines Miststück" -Preis.

Auch Markus erhielt einen Preis für sein großes Engagement.

Markus wiederum überraschte Sonja Hell mit einem geschweißten Blumenstrauß (florale Metallarbeit) für ihre Arbeit im letzten Jahr.

Ausblick: Im Sommer 2018 gibt es eine Ausfahrt zum Mülleimerrennen nach Titisee-Neustand.

Zuletzt präsentiert Achim Scheible in Kürze seinen Entwurf für den Umbau der Räuberhöhle. Biggi Bachmann informiert über die kürzlich erfolgte Begehung mit Herrn Schlechter, bei der auch nochmals die allererste Option besprochen wurde, die Höhle so weit wie möglich im Ursprungszustand zu belassen.

Protokoll: Manne Walser

Manfred Walser

Markus Meyer

## Anhang 1:

Antrag zur Vollversammlung des Vereins 'Freunde der Räuberhöhle 2012' am 26. Nov. 2017

Ausgangspunkt meiner Überlegungen: Der Erhalt der Räuberhöhle ist zwar noch nicht 'in trockenen Tüchern', aber wichtige Schritte dahin sind gelungen. Für unseren Verein bietet das die Möglichkeit, sich darüber Gedanken zu machen, wie es weitergehen soll. Der Kampf um den Erhalt der Räuberhöhle bleibt nach wie vor wichtigstes Vereinsziel, daneben tritt aber nun die Gestaltung der Zukunft der Räuberhöhle. Es war in bisherigen Versammlungen Konsens, dass die Räuberhöhle als Treffpunkt, Kneipe und Kommunikationszentrum in der heutigen Form weiter bestehen soll (vgl. z.B. der Workshop im Januar). Eine Sanierung wird Änderungen mit sich bringen, doch sollten sie auf ein Mass reduziert werden, dass der unverwechselbare Charakter der Höhle erhalten bleibt. Trotzdem werden sich vermutlich neue, zusätzliche Möglichkeiten ergeben (z.B. durch einen zusätzlichen Nebenraum, evtl. Nutzungsmöglichkeiten im Keller, mehr Platz im Außenbereich, Nutzung der Obergeschosse...). Es wäre meiner Meinung nach die richtige Zeit, sich darüber Gedanken zu machen, wie wir diese Möglichkeiten nutzen wollen. Mein Vorschlag: Der Verein entwickelt Gedanken in Richtung eines sozio-kulturellen Zentrums, für das die Kneipe das Herzstück ist. Parallel zur Planung der Umbaumaßnahmen können wir damit für die Anliegen der Kneipe und die darum herum angesiedelten künstlerischen, kulturellen und politischen Anliegen werben, damit mit der Sanierung die richtigen Weichen gestellt werden. Außerdem ist der Status eine sozio-kulturellen Zentrums ein weiterer Baustein, um die dauerhafte Existenz der Räuberhöhle sicher zu stellen.

Mein Antrag: Gründung einer Arbeitsgruppe, die von der Vollversammlung den Auftrag erhält, sich Gedanken darüber zu machen, wie man die Räuberhöhle zu einem sozio-kulturellen Zentrum weiterentwickeln kann. Dabei sollte ein besonderes Augenmerk auf das reibungslose Nebeneinander von Kneipe und soziokulturellen Aktivitäten gerichtet werden, damit sie sich ergänzen und gegenseitig unterstützen.

Mögliches Vorgehen:

- Ein erster Schritt ist eine Bestandsaufnahme: Was bietet die Höhle und ihr Umfeld heute schon.
- Ein zweiter Schritt ist das Ziel: Was wollen wir in Zukunft anbieten (auch mit dem Umbau des Hauses verknüpft)
- Daraus entsteht im dritten Schritt ggf. ein Konzept für ein sozio-kulturelles Zentrum, das im Herbst 2018 vorliegen könnte.

Dieses Konzept sollte dann wieder in einer Vollversammlung beraten werden.

Ravensburg, 24. Nov. 2017

Manfred Walser

## Freunde der Räuberhöhle 2012 eV

### Antrag zur Vollversammlung,

am 26.11.17, 16:00, in der Gaststätte Räuberhöhle, RV

### „zur politischen Ausrichtung“

Die Vollversammlung möge beschließen,

dass der Schwerpunkt der Ausrichtung des Vereins,

neben dem Hauptzweck „Erhalt der Gaststätte“,

auf kulturellen Aktionen und Veranstaltungen liegt,

ausdrücklich aber nicht auf politischen Aktionen und Veranstaltungen.

Beteiligungen an Bündnissen und Zusammenschlüssen mit politischen Hintergründen und Ausrichtungen, wie zum Beispiel an der „antifaschistischen Allgäu/Oberschwabenbewegung“, u.a., sind entsprechend zu kündigen.

### Begründung :

Die Mitglieder der Freunde der Räuberhöhle, haben sich zusammengefunden, um die Gaststätte zu retten. Dies scheint gelungen. Dennoch gilt es wachsam zu sein und diesen Hauptzweck „Erhalt der Gaststätte in gewohntem Ambiente“, weiterhin als Hauptzweck des Vereins, auf der Agenda und in der Satzung zu nennen und zu verankern.

Kultur verbindet. Als Freundeskreis einer Kneipe, spielt das kulturelle Element eine wesentliche Rolle. Kulturelle Veranstaltungen, wie z. Bsp. Live-Musik-Events, Ausstellungen, Aufführungen u. dergl., gehören zu einer guten Kneipe dazu.

Der Zweck des Freundeskreises kann es aber nicht sein, jenseits des kommunalpolitischen Engagements im Rahmen des o.g. Hauptzweckes, sich politisch auszurichten.

1. Wer Politik betreiben möchte, findet, auch neben den klassischen Parteien, ein sehr breites Spektrum von Vereinen, Verbänden und Bündnissen vor, in denen er sich engagieren kann.
2. Zudem lebt der Hauptzweck des Vereins von der größtmöglichen Mobilisierung von Menschen, die einfach gern Gast in der Räuberhöhle sind.

Politische Positionierung ist geeignet, einige dieser möglichen Unterstützer abzuhalten.

Zum Beispiel ist es kein Geheimnis, dass sich sogenannte (und selbsternannte) „Antifaschisten“, am Rande des demokratischen Spektrums bewegen. Nicht jeder toleriert solche Randpositionen, wie zB auch solche der DieLinke oder AfD (, immerhin noch beide im parlamentarischen Rahmen).

Aber die „Freunde der Räuberhöhle“, sollten sich auch nicht zur Mitte hin (SPD, CDU, FDP,...) positionieren, sondern eben gar nicht.

3. Zuletzt gewährleistet Politische Neutralität am ehesten, dass der Verein bei relevanten Entscheidern
  - in der Stadt und
  - bei, mit der Gaststätte verbundenen, wirtschaftlichen Partnern

ernst genommen wird.

Politisch ausgerichtete Aktionen, Veranstaltungen und Beteiligungen, sind also dem Hauptzweck abträglich und daher für die Zukunft nicht weiter zu betreiben.

You `ll never drink alone,



Antragsteller : Wolfgang Renkenberger, Mitglied

wolfgang.renkenberger@gmx.de

Anhang 2:

Gegenrede während der VV:1) Die Höhle war immer ein politische Kneipe, sie wurde von Bernd, Mike und Co. mit diesem Anspruch gegründet. Die Leute, die hier 'sozialisiert' wurden, wissen das. Zum Beispiel im Wirken vor Ort: kein Konsumzwang, Zugang für alle, vom Rollifahrer bis zum Penner, Unterstützung für Dritte Welt- Laden, Frauenhaus, U&D-Festivals und Mitglied im links-alternativen 'Netzwerk Oberschwaben'. Aber auch oft im gesamten politischen und gesellschaftlichen Wirken: Solidaritätssammlungen für Nicaragua, Unterstützung der taz-Gründung, Treffpunkt der DFG-VK und anderer Gruppierungen u.v.m. Und natürlich als Auftrittsort für die Avantgarde der linken Liedermacher und Kabarettisten. Zum zehnjährigen Bestehen der Höhle wird Bernd mit den Worten zitiert: "Wir sind eine politische Kneipe." Er würde sich bei diesem Antrag im Grab herumdrehen!!!

2) Parteipolitische Neutralität ist gut und richtig. Aber ein eindeutiges Eintreten für zentrale Werte unserer Gesellschaft ist ebenfalls richtig - und heute wichtiger denn je! Die UN Generalversammlung hat am 10. Dez. 1948 aus guten Gründen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verabschiedet. Man sollte sie wieder mal durchlesen. Heute sind diese guten Gründe trotz aller Erinnerungskultur wieder so weit in Vergessenheit geraten, dass wir uns sogar Diskussionen über eine Beschränkung des Asylrechts leisten. Wenn schon unsere Parteien quer durch das Farbenspektrum versagen, dann sollten wir in der Tradition der Höhle umso mehr dazu stehen. Man kann darüber nachdenken, wie die Entscheidung diskutiert wird, einem zivilgesellschaftlichen Bündnis beizutreten oder eine Protestbewegung zu unterstützen; politische Diskussionen sind wichtig und ein guter Diskussionsprozess stärkt die Bewegung. Aber sich in solchen Fragen von vornherein selbst einen Maulkorb zu verpassen, das geht gar nicht.